

# Muttergottes-Skulptur für die Hauskapelle

**KUNST** / Großzügige Spende von Annemarie Pfänder, einer Bewohnerin im Ruhesitz Wetterstein.



Bei der Übergabe der Muttergottes-Skulptur, Robert Krenn, Annemarie Pfänder und Bernhard Schmid (von links). Foto: Klaus Hechler

Klaus Hechler

**Haunstetten** Dank einer großzügigen Spende von Annemarie Pfänder, einer Bewohnerin des Ruhesitzes Wetterstein, können sich jetzt die Bewohner des Hauses an einer sehr schönen Muttergottes-Skulptur aus Toskanischem Kork erfreuen. Ihren Platz hat sie in der Hauskapelle gefunden. Annemarie Pfänder wohnt seit zwei Jahren im Wetterstein und kommt aus Schwabmünchen. Die Muttergottes-Skulptur ist eine Arbeit ihres Neffen Bernhard Schmid. Der Künstler wohnt in Rettenberg, ist gelernter Schreiner, der sich seit 16 Jahren im eigenen Betrieb mit Konzepten zum Wohnen, Bauen und Leben mit Holz beschäftigt. Als Künstler befasst er sich darüber hinaus in den letzten Jahren mit Farben, Baumwurzeln und Baumstämmen. Seine Arbeiten mit Holz sind vielfältiger Natur - vom Spielbaum aus mächtigen Pappelstämmen erstreckt sich sein Schaffen bis hin zum Haus aus Holz. Die Skulptur aus Kork, den er selber bei einem Urlaub

in der Toskana von einer Korkeiche abgelöst hat, stellt die Muttergottes mit einem aufbrechenden Herz dar. Die Farbe der Korkeiche wurde von ihm belassen, lediglich am Rand ist durch Abschleifen ein heller Kontrast entstanden. Die Grundstruktur seiner Exponate gibt Schmid die weitere Gestaltung vor. Die Eigenart, die Identität des Holzes wird dabei Teil des Kunstwerkes. Arbeiten von Bernhard Schmid waren bereits in zahlreichen Kunstaustellungen zu sehen, so auf Kloster Banz und im Frühjahr in seiner Heimatstadt Schwabmünchen. Viele seiner Exponate zieren öffentliche Einrichtungen. Die Muttergottes-Skulptur, so Robert Krenn, Heimleiter und Geschäftsführer des Ruhesitzes Wettersteins, werde an der rechten Wand neben dem Altar ihren Platz finden und auch geweiht werden. An dem sehr schönen und sicherlich besonderen Kunstwerk werden sich viele Heimbewohner erfreuen, betonte er. Sein Dank galt Annemarie Pfänder für die Spende der Skulptur.